



«Paris», signiert, datiert 1948, Öl/Pavatex, 39x32 cm



GALERIE  
FÜR GEGENWARTSKUNST  
ELFI BOHRER

Ausstellung  
vom 7. Januar  
bis 5. Februar 2012

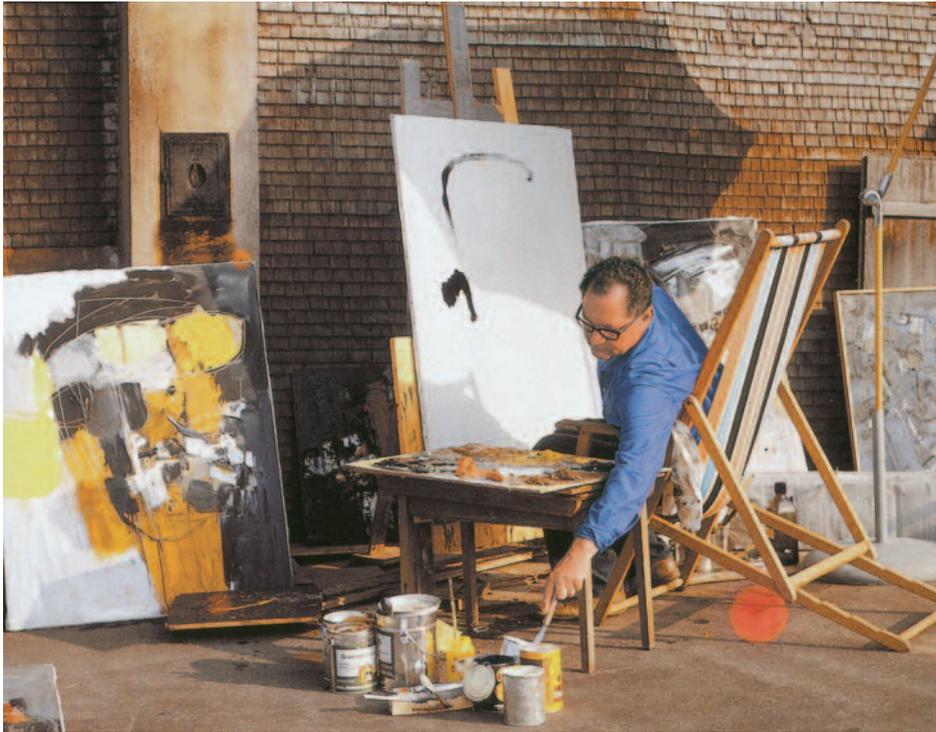
Herausgeberin: ELFI BOHRER  
GALERIE FÜR GEGENWARTSKUNST  
Im Dorfzentrum Burgwies und Dorfstrasse 13, CH-8906 Bonstetten  
Telefon 044 700 32 10, Fax 044 701 10 27  
www.ggbohrer.ch galerie@ggbohrer.ch

Druck: Weiss Medien AG, Affoltern am Albis

Copyright: Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer  
und Stiftung Museum Liner Appenzell



# Carl Walter Liner



**Carl W. Liner**, 17. August 1914 in St. Gallen geboren, wächst in Appenzell auf, wo er auch die Schulen besucht. Nach einer nach kurzer Zeit abgebrochenen Grafikerlehre nimmt er bei seinem Vater Mal- und Zeichnungsunterricht. Erste Studienreisen ab 1936, 1937 wichtige Monate in Ägypten und 1938 erster Aufenthalt in Paris an der Académie de la Grande Chaumière, wohin er nach seinen Aktivdienstjahren wieder zurückkehrt.

Ab 1948 intensive Reisetätigkeit nach Nordafrika und im Mittelmeerraum; Korsika wird für viele Jahre zu seiner zweiten Heimat. Ateliers in Paris und später in Fontvieille in der Provence; zeit seines Lebens zieht es ihn immer wieder ins Appenzell zurück.

Liners Arbeiten werden regelmässig in Museums- und Galerie-Ausstellungen in Europa und den USA gezeigt, und sein Werk ist in zahlreichen grossen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

Nach einem reichen künstlerischen Leben stirbt Carl Walter Liner am 19. April 1997. 1998 folgt die Eröffnung des «Museum Liner» in Appenzell, das Vater und Sohn Liner gewidmet ist.

Titelbild: «Werdenberg», signiert, Mischtechnik auf Papier, 38,5x30 cm



«Komposition», signiert, datiert 1969, Öl/Leinwand, 120x97 cm

**Carl Walter Liner** (1914 bis 1997) gehört zu den bedeutenden abstrakt arbeitenden Schweizer Künstlern, die in den Jahren und Jahrzehnten nach 1945 – gleichzeitig zum französischen Tachismus, zum amerikanischen Abstrakten Expressionismus, zum deutschen Informel, zur niederländischen Gruppe CoBrA und zur italienischen Gruppo degli Otto – eine Malerei entwickelten, die einerseits als «Veranschaulichung unmittelbarer Lebensimpulse» (Werner Haftmann) in der Nachfolge des Expressionismus gesehen werden kann und die andererseits unter Berufung auf die Konkrete Kunst die malerischen Mittel selbst (Leinwand, Pigment, Pinselstrich, Farbmischung usw.) zum Thema der Gestaltung erhebt.

*Roland Scotti, Kurator, Stiftung Liner Appenzell*



«Komposition», signiert, datiert 1979, Öl/Leinwand,  
50x100 cm



«Komposition», signiert, datiert 1954, Öl/Leinwand, 65x92 cm



«Stillleben mit Flaschen», signiert, datiert 1949, Öl/Hartfaser, 60x44 cm



«Häuser im Süden», Öl/Pavatex, 36x26,5 cm



«Komposition», Öl/Leinwand, 60x120cm



«Komposition», signiert, Öl und Sand/Hartfaser, 125x60cm



«Komposition», signiert, datiert 1969, Öl/Leinwand, 130x80 cm



«Komposition», signiert, Öl/Leinwand, 50x100 cm



«Komposition», signiert, datiert 1980, Öl/Leinwand,  
33 x 55 cm



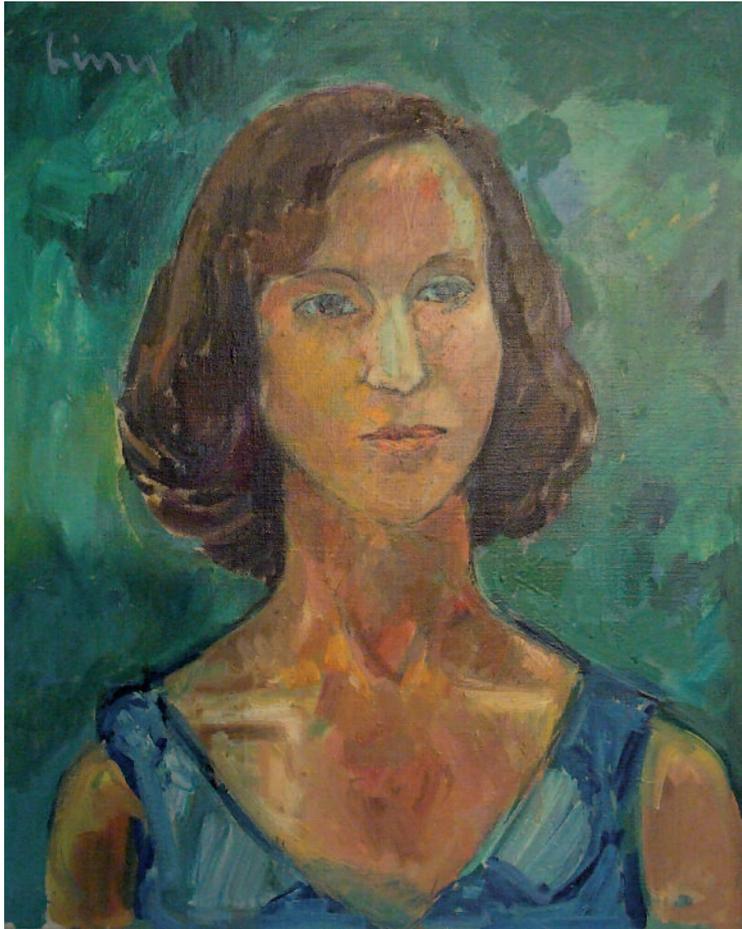
«Komposition», signiert, Öl/Leinwand, 146 x 97 cm



«Landschaft bei Unterrain», signiert, Öl/Karton, 48x31 cm



«Brücke in Frankreich», Öl/Pavatex, 49x30,5 cm



«Portrait», signiert, Öl/Leinwand, 50x61 cm



«Landschaft bei Appenzell», signiert, datiert 1946, Öl/Pavatex, 69x56 cm



«Portrait», signiert, datiert 1960, Öl/Leinwand, 50x65 cm



«Schwendetal mit Ebenalp und Altmann», signiert, Öl/Leinwand, 100x70 cm